Gebet

Gott,

sei da in dieser kriegsdurchfurchten Nacht.

Sei das leise Schlaflied,

das die Kinder in Kiew und Charkiw ruhig einschlafen lässt

und ihnen einen Traum vom Frieden einflüstert,

den kein Bombengetöse zerreißt.

Sei der juckende Zweifel,

der den russischen Panzerführer

oder den Hacker in Minsk

innehalten lässt.

Sei die Unruhe,

die Menschen auf die Straße treibt

in Köln, Bordeaux und Kattowice.

Sei der Funke Hoffnung,

der Politikerinnen in der Nacht

zum Telefon greifen lässt.

Sei der lange Atem,

der Menschen überall

auf dem Globus

an friedlichen Lösungen arbeiten lässt.

Sei das leise Flüstern,

das mich ahnen lässt:

Dieses Gebet

und die Millionen anderen

gehen nicht ungehört an dir vorbei.

Sei der Mut,

den der traurige alte Mann

in Moskau braucht,

um sich selbst

in den Arm zu fallen.

Autor: Holger Pyka.